

# Bayerischer Inklusionspreis für den Golfclub Oberursel

**Oberursel (js).** Der Golfclub „Skyline“ Oberursel ist in München mit dem Bayerischen Medienpreis der Golfer ausgezeichnet worden. Der Award „Inklusion & Medien“ wurde zum zweiten Mal vergeben, den Preis nahm Skyline-Ehrenpräsident Klaus Mehler im Rahmen der Siegerehrung des Turniers „Inklusion Pur“ entgegen.

Manch einarmiger Mensch unter den besten Golfern Europas schlägt den Ball bis zu 250 Meter weit. Blinde spielen unter Anleitung eines Helfers, wie es sich so manch Sehender wünschen würde, andere putten traumhaft aus dem Rollstuhl heraus. Mit Spaß und Freude vor allem sind sie dabei, aber auch mit Ehrgeiz und Leistungswillen. Wie Heinz Barnbeck, vierfacher Paralympics-Sieger im Schwimmen. Seit zwölf Jahren ist der contergangeschädigte 55-Jährige weltweit auf Golfplätzen unterwegs und wirbt spielend auf Inklusionsturnieren für die Idee, die dort alle umtreibt: Gleichberechtigte selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sport. Als „Wettkampf-Typ“, wie er sich selbst nennt, der bei jedem Turnier einige Golf-Kollegen hinter sich lässt, die vermeintlich bessere Voraussetzungen für den Sport mit dem kleinen Ball haben.

Es sind Begegnungen mit Menschen wie Heinz Barnbeck, die Klaus Mehler begeistern. Und ihn bestätigen, auf dem richtigen Weg zu sein. Bernd Walsch ist auch so einer. Der blinde Golfer aus Berlin leitet neben seinem Unternehmen ein „Büro für Inklusion und Zukunftsfragen im Golfsport“ (BIZ). Seine Stimme findet Gehör beim Deutschen Golfverband (DGV) und auch bei internationalen Gremien, wenn es um die Verbesserung von Regeln für gehandicapte Golfer geht. Walsch vertrat in München den Golfclub Kallin (Berlin-Brandenburg), er ist eine der schillerndsten Figuren in der Szene, ein Netzwerker erster Klasse. Ein Kämpfer für die Olympia-Bewerbung, 2024 wollen die Golfer bei den Paralympics dabei sein.

## Inklusion mit Inhalt gefüllt

Der Inklusionsgedanke wurde schon 2006 bei der Gründung des Oberurseler Golfclubs in die „Skyline“-Satzung aufgenommen. Es schwingt auch ein bisschen Stolz mit, wenn Gründungspräsident Klaus Mehler von der Idee spricht, die ihn damals umtrieb und zu diesem Zeitpunkt durchaus noch ein Alleinstellungsmerkmal in der Golfszene war. Mit dem damaligen Vorsitzenden der Deutschen Behinderten-Sportjugend Norbert Fleischmann hat er den entsprechenden Passus für die Satzung ausgetüfelt, heute wird Fleischmann bei den Skyline-Golfern offiziell als Integrationsbeauftragter geführt. Bei der Ehrung in München war er wegen Krankheit verhindert.

Seit acht Jahren bietet der Oberurseler Verein konkrete Inhalte zur Inklusion, angefangen von der Zusammenarbeit mit kleinwüchsigen Menschen bis zum seit drei Jahren aktuellen Projekt „Mit Handicap zum Schwung“. Partner dabei sind neben dem Golfverband die Oberurseler Hans-Thoma-Schule für Lern- und Körperbehinderte und die bilinguale Schule Phorms Frankfurt Taunus in Steinbach. Rund 20 Schüler mit körperlichen Behinderungen sind mit Begeisterung dabei, fahren von April bis Mitte Oktober einmal pro Woche zum Training mit Profi-Golflehrern



*Siegerehrung: Klaus Mehler mit Urkunde, Jury-Präsident Ralf Exel (rechts) und Fritz Bräuninger vom Verein Bayerische Mediensportler, die „Inklusion Pur“ organisieren.*

zum Golfclub Löwenhof-Ockstadt, da der Club immer noch keinen eigenen Platz hat. Einen Teil der Fahrtkosten übernimmt der Golfverband, finanziell gefördert wird das Projekt von der „Aktion Mensch“.

„Ein vorbildliches Beispiel für gelebte Inklusion“, lobt Ex-Kultusministerin Dorothea Henzler vom Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte (LVKM). Die positiven Auswirkungen auf Lern- und Sozialverhalten der Schüler seien messbar, sagt die stellvertretende Hans-Thoma-Schulleiterin Ingrid Köter. Die gemeinsame Begeisterung für Golf bringt die Schüler mit nichtbehinderten Altersgenossen zusammen, etwa bei Inklusionsturnieren. In Altenstadt waren die jungen Golfer im Sommer am Start – und eingebettet in das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Winnerod. Da wollen sie auch hin, Teil der olympischen Idee werden. Ein Teil der Schüler trainiert jetzt zusätzlich in einer gemischten Gruppe im Club.

Die Skyline-Projekte haben die Jury in München überzeugt, ihr Sprecher Ralf Exel vergab „beste Noten“ für die Aktivitäten, für deren „Form und Qualität“. Der bundesweit ausgeschriebene Award für erfolgreiche Inklusionsarbeit wurde gleichrangig auch an den Golfclub Mainz, den Golfclub Kallin (Berlin-Brandenburg) und den Golfpark München Aschheim vergeben. „Ich freue mich vor allem für den Verein, für die Sache“, so Klaus Mehler, der das Thema Inklusion seit vielen Jahren betreut. „Wir brauchen die Aufmerksamkeit, das Interesse und die Vernetzung bundesweit mit anderen Vereinen, Verbänden und Institutionen. Es gibt noch viel zu tun.“ Er wird es anpacken, die ersten Kontakte für gemeinsame Projekte mit dem benachbarten Mainzer Golfclub und den neuen Freunden aus Kallin sind zementiert.